

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 02.10.2025
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	20:20 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Mitglieder des Stadtrates

Degen, Karl-Heinz	anwesend ab TOP 1.2
Dollinger, Anita	
Dösel, Harald	
Felleiter, Fritz	
Gruber, Heinz	
Kamm, Tobias	
Käsberger, Sabine	
Kohler, Alexander	
Meyer, Gerd	
Mühlöder, Manuela	abwesend ab 2.9, zurück ab 3.2
Pecoraro, Elisabeth	abwesend ab 3.2
Pößnicker, Claudia	
Roth, Karl	
Rother, Victor	
Schramm, Katrin	
Strunz, Sonja	

Ortssprecher

Freist, Eckard
Hufnagel, Georg
Trelka, Markus
Wein, Martina

Schriftführer

Werner, Urszula

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur
Bengel, André

Drotziger, Klaus
Hauber, Wolfgang
Hetzner, Maximilian
Kreißl, Andreas
Naß, Gerhard
Schneller, Maria

Ortssprecher

Küchler, Harald

Tagesordnung

1. Entscheidung - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 31.07.2025
Vorlage: OB/113/2025
- 1.2 Konzept für die Neuausrichtung der Wärmeversorgung im Schulzentrum
Vorlage: GF SW/054/2025
- 1.3 Anschaffung eines mobilen Wasserspiels für Weißenburg
Vorlage: SG 46/001/2025
- 1.4 Jugendparlament Änderung der Satzung
Vorlage: OB/111/2025
- 1.5 Fortführung des Förderprogramms zur Errichtung von Regenwassernutzungsanlagen für Wohngebäude
Vorlage: SG 20/134/2025
- 1.6 Umsatzsteuerpflicht bei der Nutzung städtischer Turnhallen durch Dritte
Vorlage: SG 20/135/2025
- 1.7 Änderung zum Stellplatzrecht und Erlass einer kommunalen Stellplatzsatzung gemäß Art. 81 Abs. 1 Nrn. 1, 4 und 5 BayBO n.F.; hier: Ergänzung des bereits beschlossenen Satzungsentwurfes
Vorlage: ABT 4/025/2025
- 1.8 Aufstellung eines Bebauungsplanes in Oberhochstatt für einen Bereich am westlichen Ortsrand "Krautgärten" (Verfahren eingestellt) und verschiedene ausgeführte Wohnbauvorhaben in diesem Bereich
Vorlage: SG 40/007/2025
- 1.9 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zur Neugestaltung der Toiletten im Alten Schulhaus Rothenstein
Vorlage: SG 42/111/2025
- 1.10 Sanierung Mischwasserkanalisation und Erneuerung Rezatverrohrung im OT Dettenheim
Vorlage: SG 44/053/2025
- 1.11 Anschluss OT Dettenheim an die Zentralkläranlage
Vorlage: SG 44/054/2025

2. Kenntnisnahme - öffentlich

- 2.1 Ersatzbeschaffung eines Allradkompaktschleppers für den Stadtwald
Vorlage: ABT 5/013/2025
- 2.2 Zuwendung für das Konzertwesen der Volkshochschule Weißenburg und Umgebung e.V.
Vorlage: OB/112/2025
- 2.3 Zwischenbericht über die Abwicklung des Haushaltsjahres 2025
Vorlage: SG 20/133/2025
- 2.4 Evangelischer Kindergarten Weimersheim - Zuschuss für die Erneuerung der Heizung und die Installation einer Photovoltaik-Anlage
Vorlage: SG 20/136/2025
- 2.5 Errichtung von Stellplätzen mit E-Ladesäulen
Vorlage: SG 41/108/2025

- 2.6 Sanierung und Erweiterung Kindergarten Oberhochstatt
Vorlage: SG 42/110/2025
- 2.7 Ersatzbeschaffung Kehrmaschine SW 108
Vorlage: SG 43.1/004/2025
- 2.8 Dorferneuerung Haardt-Heuberg; Kostenbeteiligung der Kommune an Planungsleistungen der Teilnehmergeinschaft (TG), hier: "Objektplanung Haardt" (MKZ 474 011 für MKZ 113 018 und MKZ 423 017)
Vorlage: ABT 4/024/2025
- 2.9 Heimspiel-Festival Weißenburg - Neuvergabe
Vorlage: SG 14/034/2025
- 2.10 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Entscheidung - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 31.07.2025

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Niederschrift und informiert über die Richtigstellung des TOP Nr 2.16 (Bekanntgaben – öffentlich). Dort wurde StRin Mühlöder falsch zitiert. Statt [StRin Mühlöder] "*fragt nach, ob sich sowas vielleicht nachbauen ließe*", hätte Folgendes zitiert werden sollen: [StRin Mühlöder] "*hatte gefragt, ob es aufgrund der großen Nachfrage unzähliger Kommunen, nicht bereits Anbieter gäbe, die solche Geräte verleihen würden und ob es nicht günstiger sein könnte, zu mieten, anstatt zu kaufen*".

Mit der Änderung besteht Einverständnis.

Beschluss:

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 31.07.2025 wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

1.2 Konzept für die Neuausrichtung der Wärmeversorgung im Schulzentrum

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Goldfuß-Wolf.

Herr Goldfuß-Wolf (GF Stadtwerke Weißenburg) berichtet über die Energiekrise, die 2020 zu sehr hohen Preissteigerungen geführt hat. Er ist sich sicher, dass damals das Projekt, welches heute vorgestellt wird, sofort Gefallen gefunden hätte.

Er erörtert, dass die Erschaffung einer gemeinsamen Infrastruktur für die künftige Wärmeversorgung zuerst hohe Investitionen mit sich bringt, die aber dann langfristig eine zuverlässige und klimafreundliche Wärmequelle gewährleisten können.

Bevor aber in ein mögliches Projekt eingestiegen werden kann, muss eine BEW-Machbarkeitsstudie angefertigt werden, die gleichzeitig eine Voraussetzung für ein gefördertes Wärmeprojekt (ca. 40%) ist.

Er begrüßt **Herrn Fronhofer** und **Frau Dotterweich**, Vertreter des Instituts für Energietechnik Amberg, die die Grobkonzeption verschiedener Lösungsmöglichkeiten anhand der beigefügten Präsentation vorstellen.

StR Gruber erkundigt sich, ob der alte Kessel im Schulzentrum nutzbar ist.

Herr Goldfuß-Wolf verneint die Frage.

Er fügt ergänzend hinzu, dass dieses Projekt gemeinsam mit der Stadt Weißenburg, dem Landkreis und der Stadt Gunzenhausen überprüft wurde. Er klärt auf, dass die Bearbeitung einer Machbarkeitsstudie durchaus sechs Monate dauern kann.

StR Kamm hält die 5.000.000 € Investitionskosten (plus 3.000.000 € Förderung) für sehr hoch, genauso wie die jährlichen Unterhaltskosten in Höhe von 800.000 €. Er fragt nach dem jetzigen Preis einer Kilowattstunde.

Derzeitiger Preis z.B. in der Mittelschule liegt bei ca. 11/12 Cent, informiert **Herr Goldfuß-Wolf**. Er klärt auf, dass bei dem Betrag von rund 22 Cent pro Kilowattstunde Wärme im Wärmenetz von einem Vollkostenpreis ausgegangen ist, der auch den Bau der Projektstruktur und die damit verbundenen laufenden Betriebskosten beinhaltet.

Frau Dotterweich ergänzt, dass die berechneten Kosten alles beinhalten aber bedacht werden muss, dass Manches schneller verschleißt und ersetzt werden muss.

StR Roth fragt, ob private Haushalte ähnlich investieren müssten wie der große Verbund.

Die Berechnung der Kosten für die privaten Haushalte ist nicht erfolgt, antwortet **Frau Dotterweich**.

StRin Mülhöder erkundigt sich, ob eine weitere bzw. genauere Abfrage der Anschlussbereitschaft unter den privaten Haushalten geplant ist.

Herr Goldfuß-Wolf klärt auf, dass früher die Bereitschaft der Bevölkerung sich ans Wärmenetz anzuschließen höher war, da sie durch die Energiekrise geprägt war. Jetzt sind die Menschen eher zurückhaltender.

Er fügt hinzu, dass die Fläche der Sportanlage für einen Erdkollektor benutzt werden soll.

StR Kamm möchte wissen, wann die Landkreishalle und die erwähnte Sportanlage fertig werden.

Herr Goldfuß-Wolf antwortet, dass die Landkreishalle im Jahr 2027 in Betrieb gehen soll. Bei der Sportanlage müsste, aus dem eben genannten Grund, das Wärmenetz-Projekt vorgezogen werden.

Ortssprecher **Trelka** äußert auch Bedenken wegen der zu hohen Kosten.

Herr Goldfuß-Wolf meint mit dem Projekt etwas Ordentliches und Zukunftsorientiertes ausgearbeitet zu haben, was auch die Anforderungen an die CO₂-Minderung bis zum Jahr 2045 erfüllt.

StR Kohler erkundigt sich was passiert, wenn die Umsetzung der Ziele bis 2045 nicht erfolgt.

Dazu kann **Herr Goldfuß-Wolf** nichts sagen.

Beschluss:

Mit dem vorgestellten Konzept für eine Wärmeversorgung des Schulzentrums besteht Einverständnis. Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Planungsschritte, insbesondere eine BEW-Machbarkeitsstudie, auf den Weg zu bringen.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

1.3 Anschaffung eines mobilen Wasserspiels für Weißenburg

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz die Vorlage.

StR Pecoraro informiert, dass - nach Rücksprache in der SPD-Fraktion - der Antrag zurückgenommen wird, da die Kosten für die Anschaffung zu hoch sind. Sie spricht einen Dank an Herrn Lehmeier aus, der die Recherchen durchgeführt hat. Frau Pecoraro bittet um Prüfung, ob der Kopp-Brunnen nutzbar wäre, um ein festes Wasserspiel auf dem Marktplatz zu installieren. Sie betont die Attraktivität des Wasserspiels und die damit verbundene Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, die ihr auch Herr Näßer (Stadtmarketing) telefonisch bestätigt hat.

Laut **Oberbürgermeister Schröppel** wird dieser Punkt zurückgezogen.

Zurückgestellt

1.4 Jugendparlament Änderung der Satzung

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Yildiz, den Vorsitzenden des Jugendparlaments.

Herr Yildiz bedankt sich für die Möglichkeit vor dem Stadtrat sprechen zu können. Er erörtert, dass einige junge Menschen zwar nicht in Weißenburg wohnen, durch Schule und Vereine aber wichtige Beiträge zum Stadtleben leisten. Er verweist auf die Empfehlung des Bayerischen Jugendrings, die Lebensmittelpunkt-Regelung zu befürworten.

StR Dösel befürwortet den Vorschlag für eine Änderung der Satzung, um die jungen Menschen zu unterstützen, die in Weißenburg zwar keinen Wohnsitz haben aber ein Teil des Weißenburger Lebens sind.

StRin Mühlöder ist ein großer Fan vom Jugendparlament und fände es schade, wenn es wegen zu wenig Interesse abgeschafft werden müsste. Es ist erfreulich, dass viele junge, fleißige Menschen sich engagieren und kommunale Themen kennenlernen wollen. Das Weißenburger Jugendparlament ist einzigartig und sollte unterstützt werden, da sich dort junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Politischer Nachwuchs wird gebraucht und soll gefördert werden, so können auch die ersten politischen Schritte getan werden. In der Satzungsänderung sieht sie zwar mehr Potenzial für die Wähler, findet aber, dass die Wahl des Jugendparlaments genauso wie auf der kommunalen Ebene ablaufen sollte.

Den Vorschlag, die Satzung zu ändern, befürwortet sie nicht.

StR Rother hält die Themen der jungen Menschen für sehr wichtig, auf dieser Grundlage wurde das Jugendparlament auch gegründet. Eine Mitwirkung der jungen Menschen sollte weiterhin ermöglicht werden, was durch die Abweichung vom Wohnort beim Wahlrecht gefördert wäre.

StR Kamm erinnert an das Antragsrecht im Stadtrat, welches dem Jugendparlament zugestanden wurde und auch Folgekosten mit sich bringt. Diese werden durch die Menschen, die hier leben, getragen. Daher sollen auch die gleichen Personen bei ihrer Entstehung mitwirken.

StR Gruber sieht das die Ortsvereine der politischen Parteien als einen Schritt in ein demokratisches Leben, jeder – auch auswärtige Jugendliche - darf zu den Sitzungen kommen, diskutieren oder nur zuhören, dafür muss er kein Mitglied sein.

StRin Schramm würde für eine Satzungsänderung stimmen, sie fände es schade, den auswärtigen jungen Menschen die Teilnahme zu verwehren.

Oberbürgermeister Schröppel betont, dass das aktive Wahlrecht mit dem Wohnsitz verbunden ist und eine Änderung ein falsches Zeichen setzen würde. Er ergänzt, dass der Städtetag der gleichen Meinung sei.

Beschluss:

1. Stadt Weißenburg stimmt der Änderung des § 5 (1) der Satzung zu.

Mehrheitlich abgelehnt JA 15 NEIN 6

2. Der §5 (1) der Satzung wird wie folgt geändert:
„Wahlberechtigt und wählbar sind alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer Nationalität, die am Wahltag seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz oder auch Lebensmittelpunkt in Weißenburg i. Bay. haben und mindestens 14 und höchstens 21 Jahre alt sind. Dabei bezeichnet der Lebensmittelpunkt dort, wo jungen Menschen ihre Ausbildung, ihre Arbeit, die Schule oder ein Studium besuchen.“

Mehrheitlich abgelehnt JA 15 NEIN 6

3. Der §5 (5) wird wie folgt geändert:
„Die Wahl findet ausschließlich online statt“

Mehrheitlich beschlossen JA 20 NEIN 1

Mehrheitlich beschlossen

1.5 Fortführung des Förderprogramms zur Errichtung von Regenwassernutzungsanlagen für Wohngebäude

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Den angefügten Richtlinien der Stadt Weißenburg i. Bay. für die Gewährung von Zuschüssen zur Errichtung von Regenwassernutzungsanlagen für Wohngebäude wird zugestimmt.
2. Die notwendigen Finanzmittel sind in die Haushaltspläne aufzunehmen (Haushaltsstelle 1.7000.9880).

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

1.6 Umsatzsteuerpflicht bei der Nutzung städtischer Turnhallen durch Dritte

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Die Prüfungsfeststellungen des Finanzamtes Ansbach werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Ziffer 2 des Stadtratsbeschlusses vom 27.06.2019 wird aufgehoben.
3. Die Turnhalle an der Schule in Emetzheim wird dem Schulverband Alesheim-Emetzheim (Grundschule) rückwirkend ab 01.01.2024 kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

1.7 Änderung zum Stellplatzrecht und Erlass einer kommunalen Stellplatzsatzung gemäß Art. 81 Abs. 1 Nrn. 1, 4 und 5 BayBO n.F.; hier: Ergänzung des bereits beschlossenen Satzungsentwurfes

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die in der Sitzung des Stadtrats vom 31.07.2025, TOP 2.9, beschlossene „Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung) der Stadt Weißenburg i. Bay. vom 31.07.2025“ wird vor dessen Ausfertigung dahingehend ergänzt, dass in der Anlage zur Satzung die oben beschriebene Einarbeitung unter Ziffer 1.1 vorgenommen wird.

Mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 1

1.8 Aufstellung eines Bebauungsplanes in Oberhochstatt für einen Bereich am westlichen Ortsrand "Krautgärten" (Verfahren eingestellt) und verschiedene ausgeführte Wohnbauvorhaben in diesem Bereich

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert die Vorlage.

StR Gruber erkundigt sich, ob die Verwaltung bereits mit den Grundstücksbesitzern gesprochen hat.

Oberbürgermeister Schröppel kann nicht sagen, ob private Gespräche geführt wurden. Seitens der Stadt hat es keine Vermittlungsgespräche gegeben.

RD Stefke fügt an, dass Fragen, die Frau Karg nach der Sitzung gestellt hat, geklärt werden konnten.

Herr Linsenmeier (Bauverwaltung) ergänzt, dass bereits Beratungsgespräche mit den Anwohnern stattgefunden haben.

Beschluss:

1. Das seit Ende der 1980iger/Anfang der 1990iger Jahre geltende Erschließungskonzept für das Plangebiet „Oberhochstatt - Krautgärten“ (vgl. insbesondere Bebauungsplanvorentwurf vom 24.09.1990) wird aufgegeben, die hier abgeleiteten grundbuchrechtlichen Ankaufsrechte für die künftige Erschließungsstraße können gelöscht werden. Die Kosten für die jeweilige Löschung sind dabei vom jeweiligen Grundstückseigentümer zu tragen.
2. Das unter Ziffer 1 genannte Erschließungskonzept resultiert aus dem Bebauungsplanvorentwurf Nr. Ob 8 für das Gebiet „Krautgarten“. Dieser Bebauungsplan wurde durch Beschluss des Senates für Bauwesen, Stadtentwicklung und Stadtplanung vom 17.06.1993, TOP 3.7, zurückgestellt (durch Einstellung des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens) und soll folglich ebenfalls aufgegeben werden.
3. Diese Beschlussfassung ist den betroffenen Anliegern schriftlich mitzuteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

1.9 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zur Neugestaltung der Toiletten im Alten Schulhaus Rothenstein

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Sanierung und geschlechtergetrennten Neugestaltung der Toiletten im Alten Schulhaus Rothenstein wird zugestimmt. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die notwendigen Mittel im Haushaltsjahr 2026 einzustellen und die Maßnahme durchzuführen.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

1.10 Sanierung Mischwasserkanalisation und Erneuerung Rezatverrohrung im OT Dettenheim

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verliest das Ergebnis der Ausschreibung.

StR Roth findet es erfreulich, dass die Dorferneuerung weiter voranschreitet und bedankt sich bei Herrn Schmidlein (Bauabteilung) für sein Engagement.

Oberbürgermeister Schröppel erläutert, dass die Mehrkosten gegenüber der bisherigen Finanzplanung über den Haushalt 2026 bereitgestellt werden müssen.

Beschluss:

Der Auftrag für die Sanierung der Mischwasserkanalisation in der Haupt-, Rezat- und Donauwörther Straße sowie Erneuerung der Rezatverrohrung in der Haupt- und Rezatstraße im OT Dettenheim wird an die Firma Carl Heuchel GmbH & Co. KG, Augsburger Str. 53, 86720 Nördlingen gemäß Angebot vom 16.09.2025, zum Angebotspreis von 3.582.299,25 € (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

1.11 Anschluss OT Dettenheim an die Zentralkläranlage

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verliest das Ergebnis der Ausschreibung.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag für den Anschluss OT-Kläranlage Dettenheim an die Zentralkläranlage Weißenburg, Anschlussleitung Los 01, wird an die wenigstnehmende Firma Grillenberger GmbH, Hauptstr. 25, 91719 Heidenheim-Degersheim gemäß Angebot vom 16.09.2025, zum Angebotspreis von 760.246,51 € (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0

2 Kenntnisnahme - öffentlich

2.1 Ersatzbeschaffung eines Allradkompaktschleppers für den Stadtwald

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Auftragsvergabe an die Firma Landtechnik Vertrieb Kamm GmbH zur Lieferung eines Lagerschleppers Valtra A 105 mit Forstbereifung und Forstausrüstung gemäß Angebot vom 07.07.2025 zu einem Nettogesamtpreis von 99.580 Euro und

- Rücknahme des Bestandsschleppers Massey Ferguson MF 3630A zu einem Nettorücknahmepreises von 25.000 Euro.
2. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, die zusätzlich benötigten Mittel überplanmäßig bereitzustellen.

Zur Kenntnis genommen

2.2 Zuwendung für das Konzertwesen der Volkshochschule Weißenburg und Umgebung e.V.

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Zuschussbetrag für das Konzertwesen der Volkshochschule Weißenburg und Umgebung e.V. wird ab 2026 auf 25.000 € jährlich erhöht.

Zur Kenntnis genommen

2.3 Zwischenbericht über die Abwicklung des Haushaltsjahres 2025

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz die Vorlage und erwähnt den plangemäßen Zu- und Abfluss der Haushaltsmittel.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Zur Kenntnis genommen

2.4 Evangelischer Kindergarten Weimersheim - Zuschuss für die Erneuerung der Heizung und die Installation einer Photovoltaik-Anlage

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weimersheim wird für die geplante Erneuerung der Heizung im Kindergarten Weimersheim sowie die weiterhin geplante Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Kindergarten entsprechend dem Antrag vom 04.08.2025 im Vorgriff auf eine zukünftige durch den Freistaat Bayern

- förderfähige Generalsanierung des Kindergartengebäudes ein freiwilliger Zuschuss von 50 % der nach Abzug der sonstigen Förderungen verbleibenden Kosten - jedoch maximal 6.000,-- € - gewährt. Der Zuschussbetrag ist bei einer zukünftigen Generalsanierung des Kindergartengebäudes zu berücksichtigen.
2. Die notwendigen Finanzmittel sind – je nach Kostenanfall – entweder außerplanmäßig bereitzustellen oder in den Haushalt 2026 aufzunehmen.

Zur Kenntnis genommen

2.5 Errichtung von Stellplätzen mit E-Ladesäulen

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Mit dem geplanten Bauvorhaben besteht Einverständnis. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, den Antrag unter Zulassung der notwendigen Befreiung zu genehmigen. Die notwendigen fachlichen Auflagen und die Kompensation mit wasserdurchlässigen Belägen sind im Bescheid festzusetzen.

Zur Kenntnis genommen

2.6 Sanierung und Erweiterung Kindergarten Oberhochstatt

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag für die Fassadenarbeiten wird an die wenigstnehmende Firma Maler Stark GmbH & Co.KG, Neufriedenheim 5, 91757 Treuchtlingen mit einer Auftragssumme von 82.434,24 € vergeben.

Zur Kenntnis genommen

2.7 Ersatzbeschaffung Kehrmaschine SW 108

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Firma Bucher Municipal GmbH, Schörlingstraße 3, 30453 Hannover erhält auf das Angebot vom 16.07.2025 den Auftrag zur Lieferung eines Kleinkehrfahrzeuges CityCat V20. Der Angebotspreis beläuft sich auf 165.130,35 € (brutto).

Für die Rücknahme des alten Kehrfahrzeuges werden von der Firma Bucher Municipal GmbH 8.400 € erstattet.

Zur Kenntnis genommen

2.8 Dorferneuerung Haardt-Heuberg; Kostenbeteiligung der Kommune an Planungsleistungen der Teilnehmergeinschaft (TG), hier: "Objektplanung Haardt" (MKZ 474 011 für MKZ 113 018 und MKZ 423 017)

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Senat für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt der Stadt Weißenburg i. Bay. stimmt der Vereinbarung der anteiligen Kostentragung der Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft (TG) an der Ausführung von Planungsleistungen (Objektplanung) im Zuge des Dorferneuerungsverfahrens Haardt-Heuberg, hier:

MKZ 474 011 – Objektplanung Haardt (für MKZ 113 018 und MKZ 423 017)

in der Gesamthöhe von 83.300,00 € mit dem städtischen Anteil von 58.310,00 € zu.

Zur Kenntnis genommen

2.9 Heimspiel-Festival Weißenburg - Neuvergabe

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel fasst den Hintergrund der Neuvergabe zusammen und erörtert, dass mit der Durchführung des Heimspiel-Festivals 2025 der Drei-Jahres Vertrag mit der aus Heiter bis Sonnig Events (Jan Stephan), Concertbüro Franken und dem Weißenburger Tagblatt bestehenden Veranstaltergemeinschaft endete. Da diese die Stadt um finanzielle Unterstützung für die zukünftige Durchführung des Festivals gebeten hat, wurde verwaltungsintern entschieden, das Festival künftig unter veränderten

Voraussetzungen neu zu vergeben. Zu den Bewerbern für die Ausführung zählt die o.g. Veranstaltergemeinschaft und ES Events, Erik Scheffel.

Zuerst stellt **Erik Scheffel** sein inhaltliches Konzept vor. Er erinnert an das erste Festival 2011 und betont seinen Wunsch nach einem 2-tägigen Fest, welches gerne, schrittweise, bis 2030 auf 4-5 Tage erweitert werden könnte. Die Beteiligung der regionalen Dienstleister sieht er als eine Bereicherung für dieses Projekt. Die 50%-tige Gewinnteilung mit der Stadt (auch bei den Getränkeinnahmen) stellt für ihn eine ehrliche Zusammenarbeit dar, die durch Mitspracherecht in der Konzeption verstärkt wäre.

Jan Stephan erinnert auch an die Entstehung des Festivals, den guten Start und Verlauf bis zum Jahr 2020 als mit der Corona-Pandemie eine schwierige Zeit kam, die viele Kostenerhöhungen mit sich brachte. Die gestiegenen Kosten konnten, trotz der Fördermittel, nicht getragen werden, was die Suche nach neuen Lösungen notwendig machte. So entstand die Idee einer Zusammenarbeit mit der Stadt in der Veranstalterrolle. Er besteht auf einen Tagesfestival, an dem auf drei Bühnen 16 Acts auftreten sollen.

Beschluss:

Aufgrund der vorzulegenden Honorare ist der Beschluss nicht öffentlich zu behandeln und wird in einem nichtöffentlichen TOP ausgeführt.

Zur Kenntnis genommen

2.10 Bekanntgaben – öffentlich

StR Kamm fragt nach dem Bearbeitungsstand des CSU-Antrages vom Januar 2025.

Oberbürgermeister Schröppel informiert, dass die Nummer 1 des Antrages erledigt ist. Eine Infrastruktur für die Anwendung wurde geschaffen und durch Herrn Gagsteiger (Leiter Touristinformation) im Rahmen einer Dorferneuerungsmaßnahme auf dem Friedhof in Haardt getestet. Die Kosten hierfür waren überschaubar (ca 800 €).

Für die Nummer 2 sind zwei Kostenvoranschläge eingegangen, sie wurden aber zurückgestellt, da Herr Schröppel auf eine andere Idee mit Schriftzug gekommen ist. Anhand der bildlichen Beispiele von Usedom zeigt er, was damit gemeint ist. Eine entsprechende Kostenermittlung läuft bereits. Herr Schröppel könnte sich so etwas gut am Seeweiher vorstellen, die finanzielle Umsetzung könnte evtl. über das Regionalbudget abgewickelt werden.

Beide Punkte des CSU-Antrages erfordern keinen Gremienbeschluss, da der Finanzaufwand hierfür gering ist.

StRin Pecoraro bedankt sich ausdrücklich für die tolle Organisation des Bayern 3 und 1-Festivals.

Oberbürgermeister Schröppel schließt sich dem an und betont die tolle Zusammenarbeit, von der alle begeistert waren.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Urszula Werner
Schriftführung